

## Hemipterologische Miscellaneen

von **Anton Dohrn.**

### II.

Wie die Familie der Supericornia, so leidet auch die der Infericornia an ungenügender Systematik. In beiden Familien giebt es gewisse, von älteren Autoren aufgestellte Grundcharaktere, nach denen die Eintheilung im Grossen gemacht ist, und diese werden immer wieder adoptirt, obwohl durch sie dem natürlichen Systeme Abbruch geschieht. So bestehen bei den Infericornia zwei grosse Abtheilungen, die durch das Vorhandensein oder Fehlen der Nebenaugen charakterisirt sind. Dies Merkmal trennt aber die entschieden am nächsten mit einander verwandten Gruppen der Lygaeoden und Pyrrhocoriden und wirft zwischen beide die vollständig heterogene der Anthocoriden, die ihren Platz dicht neben den Phytocoriden haben müsste, mit denen sie in der Elytrenbildung grosse Uebereinstimmung zeigt. Allerdings bietet die Systematik der Infericornia dadurch grosse Schwierigkeiten dar, dass einzelne Gattungen vollständig isolirt sind, wie *Geocoris* und *Cymus*, aber das alte System hat diese Schwierigkeiten eben so wenig gelöst, wie mein neues, wenigstens bis jetzt. Nach diesem letzteren würde die Anordnung der Gruppen folgendermassen sich an die Supericornia und zwar speciell an die Gattung *Therapha* Am. et Serv. anschliessen:

1. *Largidae*.
2. *Pyrrhocoridae*.
3. *Lygaeidae*.
4. *Rhyparochromidae*.
5. *Anthocoridae*.

Zwischen die 4. und 5. Gruppe müssen die Gattungen *Cymus* und *Geocoris* gestellt werden, mag man nun aus ihnen eine neue Gruppe bilden oder sie mit der 4. vereinigen.

15. In der Beschreibung des *Rhyparochromus chinensis* sagt Dallas (p. 566): „anterior coxae spinous“, hat aber nicht bemerkt, dass dieser Charakter von mehreren Arten getheilt wird, die auch andere Merkmale mit einander gemein haben. Es scheint daher am zweckmässigsten, diese unter einem besonderen Genus-Namen zusammenzufassen und folgendermassen zu charakterisiren:

**Dieuches n. g.**

Caput triangulare, antice productum, acutum.

Thorax margine antico capite angustiore, medio contractus, marginibus lateralibus nonnumquam reflexis.

Pedes longissimi, coxis anticis bidentatis; femoribus anticis subtus dentatis, crassioribus; tibiis mediis posticisque plus minusve spinosis.

Antennae perlongae; articulo 1 capitis longitudine.

Sämmtliche mir vorliegende Arten stimmen ausserdem auch in der Zeichnung der Hauptsache nach überein, so dass an einer Berechtigung der Gattung wohl nicht zu zweifeln ist.

Kopf gewölbt, zwischen den Augen (dieselben mitgerechnet) eben so breit als lang, in einen kurzen Hals verlängert. Thorax länger als am Hinterrande breit, in der Mitte manchmal auch dem Hinterrande näher zusammengeschnürt, zuweilen mit aufgeworfenen Seitenrändern.

Beine sehr lang, Vorderhüften mit 2 kurzen, ziemlich starken Zähnen bewehrt, ebenso die verdickten Vorderschenkel an der Unterseite; die Schienen sämmtlich mit feinen, ziemlich langen Dornen bewaffnet; die Tarsen lang, das erste Glied bei weitem das längste. Antennen lang und dünn, das erste Glied so lang als der Kopf.

Die Arten der Gattung leben sämmtlich auf dem alten Continent sowohl in Asien als in Afrika. Ich kenne bis jetzt 8 Arten.

1. *D. syriacus* n. sp. (Tab. I, Fig. 9).

*D. niger*, vix nitidus, thorace lateribus reflexis, leniter sinuatis; hemelytris sordide flavis, medio fascia lata nigra, clavo nigricante; membrana nigra; pedibus flavidis, femoribus anticis totis, mediis posticisque dimidio apicali nigris; illis subtus apice dentatis, antennis flavidis, articulis 1 et 2 tenuissime, 3 latius, 4 fere toto fusco. — 11 millim. —

Aus Cypem und Beirut; auf der Abbildung ist der Vorderrand des Thorax etwas zu breit und die Augen zu schmal.

Am Seitenrande des Abdomen befinden sich zwei hellgelbe Flecke da, wo die Elytren in ruhendem Zustande mit ihren gelben Flecken den Bauchrand berühren. Die Membran ist an der Spitze leicht weisslich gefleckt. Die Grenze des Coriums und der Membran, d. h. der Streifen zwischem dem weissen Fleck in der Spitze des Coriums und der Membran ist bei dieser und sämmtlichen übrigen Arten schwarz, respective braun.

2. *D. Yeh* n. sp.

*D. niger*, vix nitidus; thorace elongato, dimidio antico subgloboso, postico trapezoidali, marginibus haud reflexis; hemelytris sordide flavis, nigro-nebulosis, clavo fasciaque lata medio nigris; membrana nigra, apice lutescente abdomine holosericeo; pedibus griseo-nigris, femoribus basi flavidis, anticis subtus dentatis; antennis griseo-nigris, articulo ultimo sub apicem flavido-annulato. — 13 millim. —

Kopf ohne Glanz, an der Spitze silberweiss behaart. Thorax mit mattem Glanze auf dem vorderen Theile schwach und nicht zahlreich punctirt, auf dem hinteren stärker und dichter; der Rand beider ist mit einzelnen längeren, hellbraunen Haaren besetzt. Die Einschnürung liegt hinter der Mitte, dem Hinterrande näher. Hemelytren schmutziggelb, stellenweise, besonders hinter der Mitte am Aussenrande stark und dicht punctirt, ferner längs den Adern und weniger dicht zwischen denselben. Am Seitenrande des Bauches jederseits zwei längliche schmutziggelbe Flecke wie bei der vorigen Art.

Aus Hongkong. Zu dieser Gattung gehören von beschriebenen Species noch: *Lygaeus albostriatus* Fabr. (Syst. Rhyng. 229, 122) und *Rhyparochromus chinensis* Dallas (List of Hemipt. II, 566, 20), vielleicht auch *Lygaeus sordidus* Fabr. (Ent. syst. IV, 164, 102). Die von mir hier nicht beschriebenen Arten meiner Sammlung sind aus Ceylon und von der Guinea-Küste.

16. *Rhyparochromus Princeps* n. sp. (Tab. I, Fig. 2).

*R. niger*, opacus, punctatus, capite nitido; thorace elytrisque rubris, his macula media majore, basi clavi minore, illo macula magna subtrapezoidali antica, quatuor minoribus sub marginem posticum nigris; membrana maculis 2, una basali, altera media albidis; subtus nigro-griseus, marginibus thoracis abdominisque maculisque 3 supra coxas rubris; antennis, rostro pedibus nigro-piceis, fulvopilosis. — 10 millim. —

Aus Cypern; auf den ersten Anblick ist man geneigt, die Art ihrer Färbung wegen für einen *Lygaeus* zu halten, allein nähere Betrachtung weist ihn vorstehender Gattung zu.

17. *Rhyparochromus mundulus* n. sp.

*R. niger*, opacus, punctatus; capite thoracisque dimidio antico aenescente-nitido, hujus margine postico pallide testaceo, ferrugineo-punctato, humeris nigris; hemelytris ferrugineo-rubris, apice macula alba,

marginē laterali antice albido, striga sub marginem exteriorē commissurae clavi albida, aliaque in disco nigra, maculaque nigra obsoleta ante apicis maculam albam; membrana fusca; subtus niger, pro- et metathoracis marginē postico albido; pedibus fusco-flavis, nitidis, femoribus anticis obsolete nigro-annulatis, posticis, tibiisque omnibus apice nigris; antennis nigris, articulo 2 toto, 1 apice fulvis. — 6 millim. —

Aus Sarepta und von der Insel Wollin; in der Färbung mit *R. ibericus* Kolen. (Melet. entom. Fasc. II, pag. 79, spec. 46, tab. IX, Fig. 15) verwandt, aber durch den Bau des Thorax, dessen Vorderrand breiter als der Kopf ist, hinlänglich getrennt.

18. *Rhyparochromus cribratissimus* n. sp.

*R. nigerrimus*, *cribratissimus*, *nitidus*; pedibus, antennis rostroque nigro-piceis, antennarum articulo ultimo flavo, basi fusco. — 10 millim. —

Die Art unterscheidet sich von *R. aterrimus*, dem sie in der Färbung gleicht, sehr wesentlich durch die Gestalt des Thorax und die starke und ausserordentlich dichte Punktirung der Oberfläche. Ersterer ist bedeutend schmaler als die Elytern, vor der Mitte etwas erhaben und am Hinterrande nicht ausgebuchtet. Ein gutes Unterscheidungsmerkmal ist auch die Färbung der Beine und Antennen.

Ich erhielt die Art in 2 Exemplaren von Prof. Belardi in Turin, der sie in Cypern sammelte.

19. *Micropus curtulus* n. sp. (Tab. I, Fig. 12).

*M. nigro-fuscus*, *argenteo-tomentosus*, *punctatus*; thorace postice fulvo; elytris sordide flavidis, corii apice membranaeque basi fusco-nebulosis; abdomine supra medio castaneo; pedibus antennisque dilute castaneis, harum articulo ultimo fuscescente. —  $3\frac{1}{2}$  millim. —

Die Art zeichnet sich durch ihre kurze und gedrungene Gestalt aus. Kopf und Thorax sind dunkelschwarzbraun, etwas glänzend und stark und ziemlich dicht punktirt. Augen braun. Der Hinterrand des Thorax ist hellbraun und sanft ausgerandet. Schildchen matt schwarz. Die Elytern sind nur etwas über halb so lang als der Hinterleib, schmutzig gelbweiss; der Innenrand des Coriums ist etwas ausgebuchtet und lässt einen kleinen Raum des Rückens frei; die Basis des Clavus und ein verwaschener grösserer Fleck, der sich über die Spitze des Coriums und die Basis der Membran ausdehnt, sind schwärzlich; der Rücken ist in der Mitte kastanienbraun, wird aber gegen die Seiten zu dunkler. Die Unterseite ist

schwarzbraun, mit vorherrschendem Braun und sehr dicht mit silbergrauen Borsten besetzt. Beine und Fühler sind hellbraun, das letzte Antennenglied und die Schenkel etwas dunkler.

Ich erhielt die Art in mehreren Exemplaren von Prof. Rosenhauer, der sie in Andalusien fing.

20. *Anthocoris Minki* n. sp. (Tab. I, Fig. 1).

*A. supra pallide testaceo-fulvus; capite thoraceque nitidis, hoc postice scutelloque nigris, elytrorum corio apice maculisque obsolete ante cuneum fuscescentibus; membrana hyalina, apice grisea; subtus niger, nitidus, antennis pedibusque laete testaceo-fulvis, nitidis, illarum articulis 2, 3, 4 apice fuscescentibus; rostro nigro-fusco. — 3½ millim. —*

Kopf und Thorax stark glänzend, letzterer vor der Mitte stark verengt, fast abgesetzt. Schildchen und ein halbkreisrunder Fleck am Hinterrande des Thorax blauschwarz. Die Elytren von der Basis bis zur Mitte bleicher und nicht glänzend; oberhalb des Keils am Aussenrande ein kleinerer und an dem Innenrande ein grösserer verwaschener, dunkelbrauner Fleck; der Keil selber ist ebenfalls dunkelbraun, und ebenso wie die Membran, stark glänzend. Letztere ist weiss, an der Spitze grau und zwar sind die beiden Farben scharf von einander in gerader Linie abgegrenzt. Die Unterseite ist schwarz glänzend, nur der Kopf, der Rand des Thorax und der des Hinterleibes hellbraun. Beine und Fühler von der Farbe des Thorax, die Spitzen des 2., 3. und 4. Gliedes der letzteren braun. Schnabelscheide glänzend schwarzbraun.

Von Herrn Mink bei Crefeld in mehreren Exemplaren aufgefunden.

21. *Anthocoris helveticus* n. sp. (Tab. I, Fig. 3).

*A. niger, nitidus; elytris dilute fulvis; pedibus fulvis, femoribus basi nigris; antennis nigro-fuscis, articulo 2 fulvo. — 3 millim. —*

Mit *A. pini* Bärenspr. verwandt, aber bedeutend kleiner und durch die Gestalt des Thorax unterschieden. Letzterer ist an der Vorderseite stark eingeschnürt; seine Seitenränder sind gerader als die von *A. Pini*. Die Unterseite ist glänzend schwarz; die Beine hellbraun, die Schenkel bis auf die Spitze schwarz. Fühlerglied 1 schwarz, 2 hellbraun, 3 und 4 schwärzlich.

Von Herrn Meyer-Dür bei Burgdorff in der Schweiz aufgefunden.

(Schluss folgt.)